

WDR

BIG BAND

A TRIBUTE TO  
**CURTIS MAYFIELD**

30. SEPTEMBER  
2023

Wir sind deins.



# A TRIBUTE TO CURTIS MAYFIELD

**SA 30. September 2023**

**Kölner Philharmonie / 20.00 Uhr**

## **Aus dem Programm**

People Get Ready

Move on Up

Superfly

Little Child Running Wild

Freddie's Dead

The Makings of You

We the People who Are Darker than Blue

Now You're Gone

We're a Winner

The Other Side of Town

Beautiful Brother of Mine

Keep on Keeping on

Future Shock

So in Love

**Bilal** Gesang

**Ledisi** Gesang

**Mike Scott** Gitarre

**Will Lee** Bass

**Jason »JT« Thomas** Schlagzeug

**Rhani Krija** Percussion

**WDR Big Band**

**WDR Funkhausorchester**

**Vince Mendoza** Leitung und Arrangements

Mit 220 Quadratmetern zählt die Bühne der Kölner Philharmonie eher zu den größeren ihrer Art. Ausreichend Platz also, auch für große Ensembles. Doch bei diesem Großprojekt wird der Raum besonders gut ausgefüllt, wenn die WDR Big Band auf das WDR Funkhausorchester trifft – und dazu noch ein halbes Dutzend Gäste eingeladen sind.

Mit vereinten Kräften wird dabei an die amerikanische Funk- und Soullegende Curtis Mayfield erinnert. Der Sänger, Songschreiber, Produzent und Gitarrist stammte aus Chicago, wo er 1942 geboren wurde. Die Musik kam schon früh in sein Leben, er sang im Gospelchor und brachte sich das Gitarrenspiel selbst bei. Als Teenager schloss er sich unterschiedlichen R&B-Bands an, seine Solokarriere startete er in den frühen Siebziger Jahren. Mit Hits wie »Move on Up« wurde er international bekannt.

Einen schweren Schicksalsschlag erfuhr Mayfield im August 1990, als er während eines Konzerts in Brooklyn von einer Lichttraverse getroffen und schwer verletzt wurde. Von da an bis zu seinem frühen Tod 1999 war er gelähmt und konnte fortan nicht mehr Gitarre spielen.

Es ist in erster Linie seine Musik, die ihn unvergessen macht. Curtis Mayfield gehörte aber auch zu jenen afroamerikanischen Sängerinnen und Sängern, die mittels kritischer Texte und Töne schon früh und ganz offen soziale Missstände anprangerten. In Gedenken an diesen außergewöhnlichen Künstler holen die WDR Big Band und das WDR Funkhausorchester seinen unverwechselbaren Chicago-Sound in die Kölner Philharmonie – unterstützt von Stars dieses Genres und unter bewährter wie fachkundiger Leitung von Vince Mendoza.

## LEDISI

Die in New Orleans geborene und in Oakland (Kalifornien) aufgewachsene Sängerin Ledisi gründete in den 1990er Jahren ihre erste eigene Band »Anibade«. Der Durchbruch gelang ihr 2007 mit dem Album »Lost & Found«, das es auf Platz 10 der amerikanischen R&B-Charts schaffte. Später arbeitete die R&B- und Soulsängerin unter anderem mit Prince und Robert Glasper und ist an der Seite von Herbie Hancock sowie Patti Austin aufgetreten. Für ihren Song »Anything for You« wurde Ledisi 2001 mit einem Grammy ausgezeichnet, für den sie bereits insgesamt 14 Mal nominiert wurde.

## BILAL

Bilal ist ein amerikanischer Singer-Songwriter und Multi-instrumentalist. Seit den späten 1990er Jahren arbeitet er mit verschiedenen Künstler:innen aus den Genres Hip-Hop und R&B zusammen. Sein einzigartiger musikalischer Ansatz verbindet Elemente von Soul, Funk, Jazz, Gospel und Blues. Bilal stammt aus Philadelphia, seine Gesangsausbildung absolvierte er in New York, wo später auch Erykah Badu und D'Angelo auf ihn aufmerksam wurden. 2001 veröffentlichte der Neo-Soul-Sänger sein Debütalbum »1st born second«.

## JASON »JT« THOMAS

Jason »JT« Thomas stammt aus Weatherford (Texas). Als Dreijähriger begann er mit dem Schlagzeug, mit 16 begann seine Karriere in lokalen und regionalen Bands. Thomas ist als Schlagzeuger international gefragt und bekannt für seine Fähigkeit, sich authentisch an jedes Genre, an jeden Musikstil anzupassen. Er spielte in vielen unterschiedlichen Bands, darunter Snarky Puppy, Marcus Miller oder Roy Hargrove.

## WILL LEE

Der US-amerikanische Bassist Will Lee studierte an der University of Miami. 1970 zog er nach New York, wo er als Studiomusiker und Sideman arbeitete. 1982 wurde er Mitglied in David Lettermans »Tonight Show«. Lee arbeitete mit Größen wie Horace Silver oder den Brecker Brothers und hat an über 2000 Jazz- und Pop-Alben mitgewirkt.

## MIKE SCOTT

Mike Scott begann im Alter von 13 Jahren in lokalen Clubs in Washington D.C., Gitarre zu spielen. Seine internationale Karriere startete nach seinem Abschluss an der Duke Ellington School of Performing Arts. Von 1996 bis 2001 arbeitete und tourte er intensiv mit Prince und »The New Power Generation«. Mike Scott spielte unter anderem mit Gladys Knight und Janet Jackson, 2007 kam der Gitarrist in die Band von Justin Timberlake.

## RHANI KRIJA

Rhani Krija wurde in der marokkanischen Hafenstadt Essaouira geboren. Schon als Jugendlicher kam er mit bekannten Größen der traditionellen marokkanischen Musikszene zusammen und begeisterte sich für alle Percussion-Instrumente. Nach einigen Jahren in Frankreich lebt er seit 1993 in Köln. 2003 ging Krija auf Welttournee mit Sting. Im Laufe seiner langen Karriere arbeitete er mit zahlreichen Pop-, Jazz- und World-Musiker:innen wie Annie Lennox, Salif Keïta, Herbie Hancock, Al Di Meola oder auch der Kölschrockband BAP.

# WDR FUNKHAUS- ORCHESTER

Große Kunst und große Unterhaltung – das bringt das WDR Funkhausorchester auf höchstem Niveau zusammen. Es präsentiert unterhaltende Musik in ihrer gesamten Bandbreite: von Filmmusik, Operetten und Chansons über sinfonischen Jazz, Crossover- und Weltmusik-Programme bis hin zu klassischen Lieblingsstücken und Computerspielmusik.

Das WDR Funkhausorchester eröffnet dabei neue Perspektiven auf die Welt der orchestralen Musik: Seine Konzerte erzählen Geschichten und überzeugen mit schlüssigen und lebendigen Konzepten. Musikgrößen wie Till Brönner, The Manhattan Transfer, Max Mutzke oder Ute Lemper sind regelmäßig zu Gast, ebenso Künstler:innen aus anderen Genres wie Eckart von Hirschhausen, Carolin Kebekus oder Bastian Pastewka.

# VINCE MENDOZA

Eine wichtige Konstante in Vince Mendozas musikalisch breit angelegtem Wirken ist von Anfang an die WDR Big Band. Gleich seine erste CD-Produktion »Jazzpaña« schuf einen wichtigen Beitrag zur Fusion von orchestralem Jazz und Flamenco. Grammy-Auszeichnungen 2007 für die CD »Some Skunk Funk« sowie 2008 für das Neuarrangement von »In a Silent Way« krönten die Zusammenarbeit. Vince Mendozas Reputation stieg kontinuierlich mit jedem seiner unzähligen neuen Kompositions- und Arrangementaufträge für die amerikanische Jazz-Elite. Der musikalisch vielseitig ausgebildete Komponist und Musiker, dessen Instrumentalpraxis von Trompete über Klavier, Bass und Schlagzeug bis zur elektronischen Musik reicht, kam bereits 1990 durch seinen Mentor Joe Zawinul in Kontakt mit der WDR Big Band. Seit Beginn der Spielzeit 2016/17 ist Vince Mendoza erster »Composer in Residence« der WDR Big Band.

# FÜNF FRAGEN

AN VINCE MENDOZA

## **Was zeichnet die Musik von Curtis Mayfield für Sie aus?**

Curtis Mayfields Musik wurde Anfang der 1970er Jahre durch die Soundtracks zu dem Film »Superfly« weltweit bekannt. Seine Songs wurden jedoch schon viel früher von der schwarzen amerikanischen Öffentlichkeit wahrgenommen, nämlich durch seine Hits in den 1960er Jahren mit den »Impressions«, vor allem »It's All Right« und »People Get Ready«. Diese Songs gaben einen frühen Hinweis auf den Weg, den er in seiner großartigen Karriere als Musiker und Songschreiber einschlagen sollte. Curtis' Musik ist nicht nur wunderschön, sondern auch kraftvoll, mit großen Orchestern und Big-Band-Verzierungen, die an die traditionellen R&B-Sounds von Kansas City erinnern.

## **Was macht Curtis Mayfield auch heute noch musikalisch und politisch aktuell?**

Im Zentrum von Mayfields Musik steht seine Menschenliebe und die gleichzeitige Stärkung des schwarzen Bewusstseins angesichts großer Widrigkeiten. Er sang offen über Bürgerrechtsfragen und seine Abneigung gegen den Krieg. Seine Musik ist nicht verbittert, sondern liebevoll und ermutigte den Zuhörer mit Songs wie »Keep on Pushing« und »Move on Up«. Für Mayfield war es wichtig, einander zu beschützen und zu unterstützen.

## **Was ist für Sie die »Seele« der Soulmusik?**

Die Soulmusik hat das Beste aus der Kreuzung von Rhythm and Blues und Gospel hervorgebracht, und diese Musik wurde in den 1960er Jahren zu einem wichtigen Teil des schwarzen Bewusstseins. Interessanterweise entstanden in verschiedenen Teilen der USA eigene Arten von Soul-Musik, zum Beispiel in Chicago (Curtis' Heimat), Memphis (Al Green, Isaac Hayes) oder New Orleans (Little Richard, Allen Toussaint), wobei Philadelphia die offenkundigste »orchestrale« Färbung aufwies (Gamble and Huff, The O'Jays, The Spinners usw.). Soul war damals die wichtigste Musik für das schwarze Publikum, und natürlich setzte Mayfield seine eigene einzigartige Marke von gospelgeschwängertem R&B.



***Im Konzert gibt es eine Sängerin und einen Sänger, wie kommen diese zum Einsatz?***

Ich hielt es für notwendig und wichtig, eine männliche und eine weibliche Perspektive auf die Texte zu haben, die meines Erachtens letztlich nur ein menschlicher Ausdruck von Liebe und Ermutigung sind. Mit Ledisi und Bilal haben wir zwei fabelhafte Sänger. Ich habe beiden die Möglichkeit gegeben, die Lieder auszuwählen, mit denen sie sich am wohlsten fühlen. Diese Songs werden auf Wunsch der Künstler in den Originaltonarten aufgeführt, um die Farbe dessen zu bewahren, was Mayfield mit seinen musikalischen Schöpfungen beabsichtigte.

***Wie bringen Sie die WDR Big Band, das WDR Funkhausorchester und die Solist:innen zusammen?***

Der Prozess beginnt und endet mit dem Song an sich. Viele der Arrangements für dieses Konzert sind eine Hommage an die Originale, bieten aber in den passenden Momenten mehr Farbe und Kraft. Meiner Meinung nach sind viele originale Instrumentalelemente Teil der Identität dieser Lieder geworden. Sie neu zu definieren würde bedeuten, die Essenz von Mayfields Intentionen zu verändern. Innerhalb der Struktur dieser Songs gibt es aber viele Gelegenheiten, den Mitgliedern der WDR Big Band mit Soli die Möglichkeit zu geben, ihr eigenes Kapitel zu Mayfields schönen Geschichten beizutragen.

Das Interview führte Jörg Heyd.



## WDR BIG BAND

Die WDR Big Band ist das erste europäische Jazzorchester, das für seine CDs mehrfach mit einem Grammy ausgezeichnet wurde. Alle Mitglieder der Big Band sind Solist:innen mit unverkennbarem Timbre. Die WDR Big Band ist weltweit zu Gast und in Nordrhein-Westfalen zu Hause. Als musikalische Botschafterin bringt sie Jazz und jazzverwandte Musik on stage, on air und online zu ihrem Publikum.

Das Programm der WDR Big Band deckt das gesamte Spektrum des Jazz und der jazzverwandten Musik von der Tradition bis zur Avantgarde ab. Dazu gehören auch Latin Jazz, World Music, Fusion und Crossover. Gleichzeitig hat die international besetzte Big Band einen Bezug zur europäischen Tradition, speziell zum Jazz made in Europe. Dieser integrative Faktor ist immer Teil der äußerst vielschichtigen Programmkonzeption. Seit 2016/17 ist die künstlerische Doppelspitze mit Bob Mintzer als Chefdirigent und Vince Mendoza als »Composer in Residence« besetzt.

## BESETZUNG

**Johan Hörlén** 1. as

**Karolina Strassmayer** 2. as

**Ben Fitzpatrick** 1. ts

**Paul Heller** 2. ts

**Jens Neufang** bs

**Wim Both** 1. / 3. tp

**Rob Bruynen** 2. tp

**Andy Haderer** 3. / 1. tp

**Ruud Breuls** 4. tp

**Ludwig Nuss** 1. tb

**Raphael Klemm** 2. tb

**Andy Hunter** 3. tb

**Mattis Cederberg** b-tb

**Billy Test** p

**Bilal** voc \*

**Ledisi** voc \*

**Mike Scott** git \*

**Will Lee** b \*

**Jason »JT« Thomas** dr \*

**Rhani Krija** perc \*

**Vince Mendoza** arr, lead

\* Gast

## DIE NÄCHSTEN KONZERTE

---

FR 20. OKTOBER 2023

UNNA, LINDENBRAUEREI / 20.00 UHR

SA 21. OKTOBER 2023

KÖLNER PHILHARMONIE / 20.00 UHR

### MR MULLIGAN'S CONCERT JAZZ

WDR Big Band

Jörg Achim Keller Leitung

## DIGITAL-HIGHLIGHT

---



Erleben Sie eine weitere Jazz-Legende: A Tribute to Ray Charles. Live aufgenommen bei den Leverkusener Jazztagen 2008 mit dem Altsaxofonisten und Sänger Maceo Parker.

## CD-TIPP

---



»Renderings« ist die erste gemeinsame CD des renommierten amerikanischen Arrangeurs und Komponisten Chuck Owen mit der WDR Big Band. Der Texaner Owen fokussiert hier nicht nur die Improvisationen der einzelnen Mitglieder, sondern hat auch stets den Ensembleklang im Blick. Die Violinistin Sara Caswell verleiht dieser Produktion dabei eine ganz besondere Note.

[wdr-bigband.de](http://wdr-bigband.de)

[youtube.com/wdrbigband](https://youtube.com/wdrbigband)

[newsletter.wdr-bigband.de](mailto:newsletter.wdr-bigband.de)

[facebook.com/wdrbigband](https://facebook.com/wdrbigband)

## IMPRESSUM

---

### Herausgegeben von

Westdeutscher Rundfunk Köln  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Hauptabteilung Orchester und Chor  
Appellhofplatz 1  
50667 Köln

### Redaktion

Birgit Heinemann, Otto Hagedorn  
Texte: Jörg Heyd

### Redaktion und Produktion des Konzerts

Arnd Richter, Manager

### September 2023

Änderungen vorbehalten

## BILDNACHWEIS

---

**Titel:** Curtis Mayfield © WDR/picture-alliance/Everett Collection

**S. 8:** Vince Mendoza © WDR/Simin Kianmehr

**S. 9:** WDR Big Band und WDR Funkhausorchester © WDR/Thomas Brill

Das Mitschneiden von Bild und Ton während des Konzerts ist aufgrund des Urheberrechts nicht gestattet.